

Leistungsangebot Haus Horeb

- Wohnstätte für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Abhängigkeitskranke mit erheblichen hirnorganischen und körperlichen Beeinträchtigungen
- Therapie, Pflege, Betreuung und Tagesstrukturierung im beschützenden, beheimatenden und fördernden Umfeld
- 35 Plätze in fünf Wohngruppen abgestuft nach individuellen Hilfebedarfen



Seelische und körperliche Abhängigkeit

Seelische Abhängigkeit – Konsum von Suchtmittel dient der Regulierung verschiedener Defizite der Persönlichkeit

- Affektsteuerung und Impulskontrolle
- Frustrations- und Angsttoleranz

Ständiger Suchtmittelabusus bewirkt

- Körperliche Abhängigkeit
- psychosomatische Störungen
- Vernachlässigung der Gesundheitsvorsorge
- gravierende körperliche Schädigungen

Doppeldiagnosen

Menschen die von einer Abhängigkeitserkrankung und einer psychischen Störung nach ICD 10 betroffen sind.

Abhängigkeitserkrankungen stehen häufig mit Persönlichkeitsstörungen (paranoide, schizoide, antisoziale, emotional instabile, histrionische, abhängige, ängstlich vermeidende und Borderline-Persönlichkeitsstörungen), psychotischen, affektiven und Angststörungen in Wechselwirkung.

Merkmale chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke

Prägnant sind insbesondere die somatischen und/oder neurologischen Folgeschädigungen

- intensiven Suchtmittelmissbrauch, Kontrollverlust und chronischen Verlauf der Abhängigkeit
- mehrere, bislang erfolglose Behandlungsversuche der Abhängigkeitserkrankung
- weitgehender Verlust sozialer Kompetenzen und stark eingeschränkte Fähigkeiten zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung
- fehlende tragfähige soziale Bindungen und sozialer Abstieg, soziale Isolation
- ungesicherte Lebensverhältnisse, Arbeits- und Wohnungslosigkeit, Armut, rechtliche Konflikte

Eingliederungshilfe für Menschen mit Abhängigkeitserkrankung nach individuellen personenzentrierten Hilfebedarf

**Psychosoziale Unterstützung
Gestaltung sozialer Beziehungen**

**Psychiatrische weniger somatische Erkrankungen
Schwerpunkt psychosoziale Unterstützung**

**Körperliche und psychiatrische Erkrankung
hoher Hilfebedarf bzw. Unterstützung in
Alltagsbewältigung und Grundversorgung
damit auch Grund- und Behandlungspflege**

Somatische Erkrankungen

- Störungen des Bewegungsapparates
- Leberzirrhose bzw. alkoholtoxische Leberschäden
- Koronare Gefäßerkrankungen
- Hypertonie
- Diabetes
- Ösophagusschädigungen – Varizen
- Erkrankung Magen Darm Trakt
- Diverse Lungenerkrankungen
- Arteriosklerose
- Diabetes
- Carzinom Erkrankungen
- Anämie
- Sehbehinderung / Erblindung

- Korsakow Syndrom
- Hirnorganisches Psychosyndrom
- Psychosen bzw. psychotische Störungen
 - Depressionen
 - Schizophrenie
- Anpassungsstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Hirnatrophie bzw. schwere Hirnleistungsschädigungen
- Hypoxisch – Toxische Hirnschädigungen
- Persönlichkeitsstörungen (Boderline, paranoide, schizoide, dissoziale, narzisstische, zwanghafte, abhängige)
- Polyneuropathie
- Epilepsie

Gesundheitserhaltung und -förderung

Aktivierende Pflege – Einbeziehung der Bewohner/innen
Toilettentraining - Inkontinenzversorgung
Unterstützende medikamentöse Behandlung - Arzneimittelgabe
Insulingabe – Diabetiker
Depot – Injektionen – bei psychischen Erkrankungen
Subkutan Injektion
Intramuskuläre Injektion
Vitalwerte Kontrolle
Dermatologische Behandlungen – bei Hauterkrankungen
Behandlung Nagelmykose
Antibiotische Waschung
Gabe von Augentropfen , Augensalbe, Augengel
Wundversorgung nach Verletzungen u. nach OP

Gesundheitserhaltung und -förderung

Dekupitusprophylaxe und Versorgung

Stomaversorgung – Anuspreter – künstlicher Darmausgang

PEG – Sonden Versorgung – Ernährungssonde

Regelmäßige konsiliarische Tätigkeit von Allgemein- u. Fachärzten
monatliche Visiten im Haus

Regelmäßige Begleitung zu Fachärzten

Motivation zur Wahrnehmung von Arztbesuchen Beobachten und
Erkennen von Erkrankungen

Motivation, Unterstützung bei Reduktion selbstschädigenden Verhalten

Enge Absprachen zu Verordnungen (Medikamentengaben,
Behandlungspflege)

Standardisierte Dokumentation (Arzt-, Medikamenten- und Notfallblatt)

Mitarbeitende der Einrichtung

- 3 Krankenschwester davon eine verantwortliche Pflegefachkraft
- 8 Heilerziehungspfleger/innen
- 1 Ergotherapeutin
- 1 Sucht- und Sozialtherapeut
- Nichtfachkräfte

Aufgaben der Pflegefachkraft

Fachliche Weisung an Wohngruppenleitung und Mitarbeitende

- in Bezug auf ärztliche Verordnungen
- deren korrekte Durchführung, Anleitung und Dokumentation
- Einhaltung der Hygiene bei Grund- und Behandlungspflege
- Pflegeprozessplanung unter Einbeziehung der Pflegestandards und deren Erarbeitung
- Erstellen von Pflegeanalysen
- Durchführung, Vor- und Nachbereitung der Arztvisiten in der Einrichtung (Dokumentation Medikamentenänderung und Verordnungen)
- Sicherstellung der Medikamentenversorgung und –lagerung
- Durchführung von verordneten IM-Injektionen (Depotspritze)
- Enge Zusammenarbeit mit Allgemeinärzten, Fachärzten und anderen Berufsgruppen (Apotheker, Ergo- u. Physiotherapeuten)

Aufgaben anderer Mitarbeitende

- Förderung, Assistenz und Begleitung bei lebenspraktischen Aufgaben im Bereich grundpflegerischer Maßnahmen und im hauswirtschaftlichen Bereich
- Fachgerechte und exakte Durchführung ärztlicher Verordnungen
- Absicherung der Übermittlung medizinisch relevanter Informationen in der Einrichtung
- Organisation von und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner zu allgemeinärztlichen und fachärztlichen Routineuntersuchen
- Organisation von und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner zu Facharztbesuchen (wenn notwendig: Zuarbeit Pflegefachkraft)
- Überprüfung der Medikation vor Ausgabe an die Bewohner/innen

Aufgaben anderer Mitarbeitende

Durchführung der verordneten Behandlungspflege, incl. Subkutane Injektionen (Spritzenschein erforderlich)

Adäquates Reagieren auf Befindlichkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner

In Akutsituationen Einleitung von Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe und Benachrichtigung des Arztes im Notfall

Alkotest und Drogenkontrolle bei Bewohner/innen

Bei Veränderungen Dokumentationspflicht

Das multiprofessionelle Team ermöglicht

in enger Abstimmung und gemeinsam abgestimmten Handeln

die Teilhabe an der Gemeinschaft abhängigkeitskranker Menschen mit komorbiden Störungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!!

Ralf Klinghammer

E-Mail: r.klinghammer@lobetal.de